

Internationalisierungsstrategie der hochschule 21

Präambel

Die hochschule 21 ist eine private, staatlich anerkannte Fachhochschule mit praxis- und ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen, die sich als Hochschule „in der Region und für die Region“ versteht.

Sie unterstützt den Bologna-Prozess und misst trotz regionalem Schwerpunkt einer international und weltoffen geprägten Ausbildung einen hohen Stellenwert bei. Alle Studiengänge sind als modularisierte Studiengänge mit dem ECTS-Leistungspunktesystem konzipiert und bieten international vergleichbare Bachelor-Abschlüsse. Durch die Teilnahme an den Programmen ERASMUS+ und PROMOS fördert die hochschule 21 die Zusammenarbeit mit ausländischen Unternehmen und Hochschulen. Sie ist Gründungsmitglied der "Baltic Sea Academy".

Die vorliegende Internationalisierungsstrategie orientiert sich an dem Leitbild der hochschule 21 vom 21. Dezember 2015 und versteht sich als Ergänzung zu der aktuellen „ERASMUS Erklärung zur Hochschulpolitik“. Im Folgenden werden Intention, Ziele sowie Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen benannt.

Ziele

Es ist unsere Absicht, uns zu einem kundenorientierten, hochschulischen Dienstleister für unsere Studierenden, unsere Praxis- und Kooperationspartner sowie für die kommunalen Einrichtungen weiter zu entwickeln.

Als Bestandteil einer globalisierten Welt sehen wir eine auf unser spezielles Profil zugeschnittene Internationalisierung als wichtiges Qualitätsmerkmal an.

Wir stellen in unserer Internationalisierungsstrategie daher folgende Ziele in den Mittelpunkt:

- Steigerung der interkulturellen Kompetenz
- Bereicherung der Lehre und Forschung
- Aufbau internationaler Netzwerke

Handlungsfelder

Zur Erreichung dieser Ziele haben wir vier Handlungsfelder ausgewählt:

1. Steigerung der studentischen Auslandsmobilität in Studium und Praktikum
2. „Internationalization at home“ für alle, die nicht ins Ausland gehen können
3. Förderung der internationalen Aktivitäten von Lehrenden
4. Nachhaltige Verflechtungen mit ausländischen Partnern aus Studium, Lehre und Verwaltung

Maßnahmen

1. Steigerung der Auslandsmobilität unserer Studierenden durch:

- Ausweitung von Möglichkeiten für ein Auslandsstudium durch weitere Abkommen mit passenden EU-Partnerhochschulen
- Ausbau und Pflege der Kontakte zu ausländischen Partnerunternehmen/ Einrichtungen für Praktika
- Aufbau zusätzlicher Direktpartnerschaften mit Austauschmöglichkeiten
- Angebot vorbereitender Veranstaltungen (Sprache, Interkulturelle Kompetenz)

2. „Internationalization at home“ durch:

- Einladung ausländischer Gastwissenschaftler/innen von Partnerhochschulen
- Einladung ausländischer Unternehmensvertreter/innen
- Planung gemeinsamer Aktionen von Studierenden der Hochschule 21 und Incomings der Partnerhochschulen
- Planung von Aktionen mit ausländischen Studierenden der hs21
- Planung von Aktivitäten mit zurückgekehrten Outgoings

3. Förderung internationaler Aktivitäten von Lehrenden durch:

- Förderung von Studienreisen/Exkursionen ins Ausland
- Förderung der Teilnahme am Dozentenaustausch
- Anbahnung von internationalen Forschungskooperationen

4. Nachhaltige Verflechtungen mit ausländischen Partnern aus Studium, Lehre und Verwaltung durch:

- Entwicklung internationaler Hochschulkooperationsprojekte
- Aufbau internationaler Netzwerke
- Förderung der Teilnahme von Hochschulpersonal aus Lehre und Verwaltung an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Ausland
- Sammlung von Kontaktdaten ausländischer Alumni und deutscher Alumni, die im Ausland arbeiten

5. Stärkung regionaler Perspektiven auf die Globalisierung und Internationalisierung in Lehre und Forschung durch:

- Ausbau von Hochschulkooperationen mit ausländischen Partnern, die stark in regionale Kontexte eingebunden sind
- Austausch zu Fragen der Globalisierung und Internationalisierung europäischer und außereuropäischer Regionen durch internationale Workshops, gemeinsame Lehraktivitäten und kooperative Forschung

(Stand: 28.04.2020, Änd. 26.09.2023)